

Grundschule lädt zu Flohmarkt ein

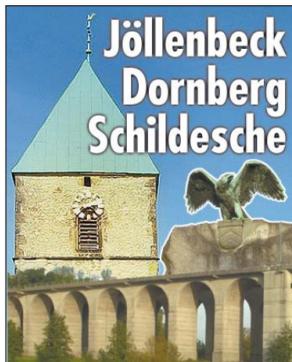
Ubbedissen (WB). Der Förderverein der Grundschule Ubbedissen lädt zum Flohmarkt ein. Am Sonntag, 22. April, stehen von 10 bis 14 Uhr im Schulgebäude vorstürzte Kinderkleidung, Spielzeug und mehr zum Verkauf. In einer Cafeteria gibt es Erfrischungen und Leckereien. Der Erlös ist für den Förderverein bestimmt.

Party mit Hip Hop und Graffiti

Brake (WB). Das AWO-Kinder- und Jugendhaus Brake lädt zur »Junior-Party« ein. Die Organisatoren versprechen viele Aktionen und Künstler rund um die Themen Graffiti, Hip Hop und DJ, Spielen und Basteln. Für die Verpflegung ist mit Bratwurst, Pommes und Hot Dogs gesorgt. Gefeierte wird am Samstag, 21. April, von 12 bis 22 Uhr im Jugendhaus an der Glückstädter Straße 25.

AWO Heepen wählt Vorstand

Heepen (WB). Der AWO-Ortsverein Heepen wählt während der Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand. Beginn ist am Samstag, 21. April, um 15 Uhr im DRK-Seniorentreff, Rüggestiek 21.



Widukind und Schildesche

Schildesche (WB). Historiker Joachim Wibbing führt am Freitag, 27. April, von 15 bis 16.30 Uhr durch Schildesche. Das Thema des Rundgangs lautet »Sagen und Geschichte«. Er führt in die Stiftskirche und zur alten katholischen Kirche, die heute Sitz der Neupostolischen Gemeinde ist. Der Sage nach soll Sachsenführer Widukind um das Jahr 785 Gründer einer ersten Kirche im Ort gewesen sein. Aufzeichnungen belegen dies jedoch erst deutlich später durch die Adelige Marswidis. Eine Anmeldung für die VHS-Veranstaltung ist erforderlich unter ☎ 0521/51 22 22.

Mehrheit stimmt für Mike Bartels

SPD stellt neuen Bezirksbürgermeister

Jöllenbeck (vz). Jürmker müssen sich von heute an umgewöhnen: Ihr neuer Bezirksbürgermeister ist Mike Bartels. Der 51-jährige Sozialdemokrat löste nach dem Ende der halben Legislaturperiode in der Bezirksvertretung den bisherigen Amtsinhaber Jens Julkowski-Keppler (Grüne) ab.

In geheimer Wahl zum Schluss der gestrigen regulären Bezirksvertreterversammlung bekam Bartels acht Ja-Stimmen, vier davon aus dem Lager der Sozialdemokraten, drei von den Bündnisgrünen und eine vom Linkenvertreter Maximilian Bolgen. Der Liberale Gregor vom Braucke enthielt sich, die CDU-Fraktion stimmte mit Nein.

Den Grund dafür erklärte Christdemokrat Peter Kraiczek: »Die CDU-Fraktion hat mit der Vereinbarung zwischen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke nichts zu tun.« Die Übereinkunft sei nach der Kommunalwahl 2009 zustande gekommen, weil ein Mitglied der Linken aufgrund des Minderheitenschutzes »mit nur

333 von 9938 abgegebenen Stimmen darüber entschieden hat, wer für den Stadtbezirk Jöllenbeck die Repräsentation« und die Führung der Bezirksvertretung übernehme. Vom Braucke argumentierte ähnlich, doch er hatte sich vor zweieinhalb Jahren bei der Abstimmung enthalten. Einer stimmte nicht mit, er fehlte bei der Sitzung: Günther Salzwedel (Bürgergemeinschaft für Bielefeld).

Bartels, der sich lieber Mike statt Michael nennen lässt, nahm den Ausgang der geheimen Wahl gelassen entgegen und freute sich über die Glückwünsche seiner Befürworter. Eines seiner Ziele sei es, nun eine Bestandsaufnahme bei den örtlichen Institutionen und Organisationen vorzunehmen und deren Wünsche zu hören.

Sein Vorgänger Jens Julkowski-Keppler betonte, viel Freude an seiner Tätigkeit während der vergangenen Jahre gehabt zu haben. »Ich habe viele nette Menschen kennen gelernt; das wird mir jetzt wohl ein bisschen fehlen.«



Amtsübergabe: Jens Julkowski-Keppler (Grüne, links) gratuliert dem neuen Bezirksbürgermeister Michael Bartels (SPD). Foto: Volker Zeiger

Busse in Milse werden umgeleitet

Milse (WB). Wegen Bauarbeiten wird die Elverdissers Straße von Montag nächster Woche an bis Freitag, 18. Mai, stadtauswärts zur Einbahnstraße. Die Mobil-Bus-Linien 33, 115, 251 und Linie N4 werden umgeleitet und fahren über Hebridenstraße, Mürmelweg und Elverdissers Straße. Die Haltestelle Wasserwerkstraße in Richtung Milse wird nicht angefahren. Als Ersatzhaltestelle dient die »Wasserwerkstraße« (Hebridenstraße). Linie N4 fährt über Elverdissers Straße, Mürmelweg, Hebriden-, Mehlstraße, Elverdissers Straße, bedient nicht die Haltestelle Engadinstraße, fährt aber die Haltestelle »Wasserwerkstraße« an.

Drei Top-Bands kommen zum »Sixties-Festival«

Konzert beim Bielefelder Beat-Club '66

Schildesche (WB). Lust auf den Beat der 1960er Jahre? Wer den genießen will, sollte den Auftritt von John Law & The Tremors am Samstag nächster Woche nicht verpassen. Der »schottische Bär mit der Reibsen-Stimme« kommt ins Haus der offenen Tür (HoT) Schildesche, und er bringt, wie DJ Manfred Kuhlmann sagt, die Formation der Tremors mit. Die Band spielt am 28. April von 21 Uhr an mit Sologitarrist Byron Grant, Bandgründer und Bassist Mike Reoch sowie mit Ausnahme-Drummer Manfred Bebert. Mit dabei an dem Abend sind

die Bielefelder Backbeats, die sich nach ihrer Neu-Formierung nun mit einem neuen Programm präsentieren werden. Es besteht aus den großen Beat-Hits der 1960er Jahre. Als unbekannt gelten die Dukes Of Hamburg. Doch der veranstaltende Bielefelder Beat-Club '66 und Manfred Kuhlmann sind davon überzeugt, dass sich das nach diesem Auftritt ändern wird. Abschluss wird die Sixties-Disco mit DJ Kuhlmann sein.

Karten (Vorverkauf 13 Euro, Abendkasse 16 Euro) sind noch über die Ticket-Hotline ☎ 0521/8 19 00 erhältlich.



Figuren setzen bei der Silbenrallye (von links:) Sarah etwa »Insel« in Silben zerlegt und die entsprechende und Merle, Melanie und Farida, wenn ein Wort wie Zahl Felder vorgerückt wird.

Mehr Förderangebote im Spielzimmer

Osningschule entwickelt Konzept und nimmt an Wettbewerb teil

■ Von Volker Zeiger (Text und Fotos)

Sieker (WB). Nach der »Leseoase« mit viel Lektüre für jeden Geschmack hat sich die Osningschule ein Spielzimmer eingerichtet. Aber: Es mangelt hier noch an den passenden Materialien. Doch das soll sich ändern. Dafür setzen sich Eltern und Lehrer ein.

Die Initiative »Spielen macht Schule« bietet, wie die kommissarische Schulleiterin Jutta Richter sagt, »uns die Möglichkeit, eine kostenlose Spielzeugausstattung zu bekommen«. Dazu braucht es ein entsprechendes Konzept, über das eine Jury im Sommer entscheiden wird. Richter hofft, eine stattliche Menge Spiele zu erhalten. Dann könne die Schule nach den großen Ferien loslegen.

Grund für all das ist die Erkenntnis von Pädagogen, dass Spielen vieles fördere: die Intelligenz, die Persönlichkeits- und Sozialentwicklung, die motorischen Fähigkeiten, die Konzentration, die Sprache und die Kreativität. Dazu zählen Durchhaltevermögen, Regelakzeptanz, strategisches Denken, Umgang mit Stress, Problemlösefähigkeit, Kreativität, Kondition und Ausdauer.

Wichtige Tipps für ein Konzept holte sich Leiterin Jutta Richter bei Dorothea Ruh, die das Lernen durch Spielen an der Rußheideschule erfolgreich etablierte. Die diplomierte Sozialpädagogin Ruh lud Osningschüler in die Rußheideschule zum Spieletest ein. Umgekehrt waren gestern Rußheideschüler in Sieker und leiteten ihre Gastgeber bei neuen oder weniger bekannten Spielen an.

Ob Silbenrallye, Logi-Geister, Siedler von Catan oder Ubongo: Die meisten Kinder kannten diese und andere Brettspiele. Wer aber nicht so gut Bescheid wusste, dem halfen die Gäste auf die Sprünge. Folge: Das ursprüngliche Zeitlimit von einer Schulstunde wurde um etliche Minuten überschritten.

Das alles geschah, wie die Pädagoginnen, Jutta Richter, Dorothea

Ruh und Sabine Horstmann (Leiterin der Offenen Ganztagsgrundschule, OGS) zufrieden feststellten, angstfrei und in positiver Atmosphäre. Die OGS, wo das Spielzimmer eingerichtet ist, verfügt über eine Spiele-Grundausstattung. Diese könnte, wenn die Osningschule einen positiven Bescheid erhält, mit Spielen im Wert von gut 5000 Euro rechnen.

Laufen und für den guten Zweck spenden

Unter das Motto »Spiele für die Osningschule« stellt Iwona Moore, Mutter eines Osnings-Schülers, ihre Teilnahme am Hermannslauf und sucht Sponsoren. Seit Wochen trainiert sie für den Wettbewerb und ist sicher: »Ich schaffe den in dreieinhalb bis vier Stunden. Richter hofft, eine stattliche Menge Spiele zu erhalten. Dann könne die Schule nach den großen Ferien loslegen.

Krankenschwester, die beim Evangelischen Krankenhaus Bielefeld (EvKB) arbeitet, erhielt vom »Bauchzentrum«, von zwei Frauenärzten und einer Zahnärztin bereits Geldspenden. »Ich wünsche mir zu Gunsten der 300 Schulkinder mehr Spender«, sagt Moore, Interessenten wenden sich per E-Mail an die Schule unter osningschule@gmx.de



Sie setzen sich ein für eine gute Ausstattung des Spielzimmers (von links) Iwona Moore, Jutta Richter und Dorothea Ruh.

Im Park geht's wieder rund

Sudbrack-Brücke über den Meierteich offiziell eingeweiht

Sudbrack (igs). Sie steht – und sie trägt: Vor großem Publikum ist gestern die Sudbrack-Brücke ihrer Bestimmung übergeben worden. Bezirksbürgermeister Detlef Knabe durchschritt um 11.22 Uhr das Flatterband.

Und die Anwesenden – darunter Vertreter von Politik und Verwaltung, Kindergärten, Schulen und Sport – ließen sich nicht lange bitten und überschritten den Meierteich in der Nähe der Jöllenbecker Straße/Höhe Auf der Hufe trockenen Fußes. 18 Monate lang war dies nicht möglich gewesen. »2010 mussten wir uns schweren

Herzens dafür entscheiden, die alte Brücke abzureißen«, erinnert Knabe an die Vorgeschichte. Ersatz sei aus finanziellen Gründen nicht möglich gewesen.

Damit wollten sich die Mitstreiter der Veranstaltergemeinschaft Sudbrack/Gellershagen nicht abfinden. Unter Federführung von Günter Dammann warben die in der Veranstaltergemeinschaft zusammengeschlossenen Institutionen – Baugesellschaft Sudbrack, Interessengemeinschaft der Geschäftsleute Wir für Sudbrack/Gellershagen und der SC Bielefeld 04/26 – für eine neue Brücke und

gingen auf Spendensammlung. Den Rest finanzierte die Stadt. »Jetzt kann man wieder ins Runde gehen, ohne die Parkanlage zu verlassen«, sagte Detlef Knabe.

»Diese Brücke ist das Ergebnis vieler Gespräche, einer überzeugenden Argumentation und letztlich der Einsicht, ehrenamtliches Engagement auch zu belohnen«, fasste Günter Dammann zusammen. Er dankte allen Beteiligten – und auch Bezirksbürgermeister Peter Neuhaus und seinem Team. Sie hatten in den vergangenen Tagen ganze Arbeit geleistet, um das Umfeld der Brücke am Meier-

teich höhenmäßig anzugleichen und ansprechend zu gestalten. Neben der Brücke weist ein großes Schild auf die Spender hin.

Kinder des Lydia-Kindergartens und der Eichendorfschule gestalteten die feierliche Eröffnung musikalisch. Außerdem brachten sie Roland Riestenpatt, Geschäftsführer der Baugesellschaft Sudbrack, ein Geburtstagsständchen. Eine besondere Ehre würde auch Günter Dammann zuteil: Ein kleines Schild an dem Bauwerk weist die Konstruktion als »Günter-Dammann-Brücke« aus. Der Spender dieses Schildes ist unbekannt.



Jetzt darf die Brücke offiziell betreten werden: Bezirksbürgermeister Detlef Knabe (rechts) schneidet im Beisein von Projekt-Koordinator Günter Dammann und stellvertretendem Bezirksbürgermeister Stefan Röwekamp (links) das Flatterband durch. Foto: Stefanie Hennigs